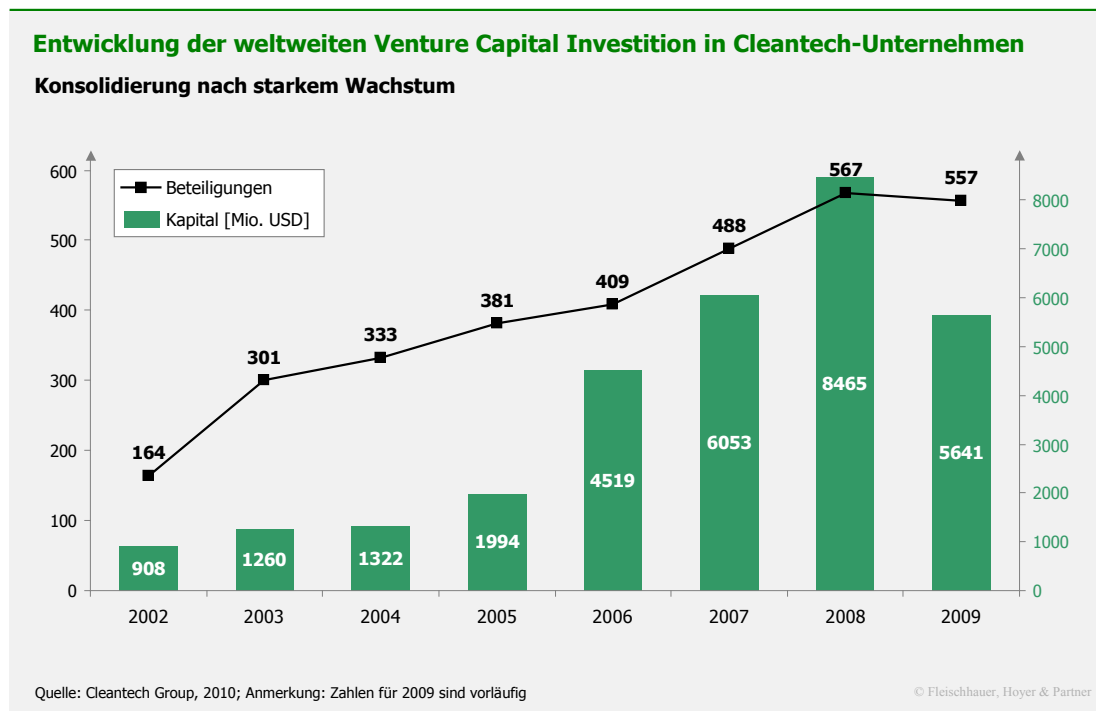


Cleantech Venture Capital Report 2010

**Cleantech-Investitionen konsolidieren auf hohem Niveau.
Mangel an Kapital bremst in Deutschland weiteres Wachstum.
Ausländische Fonds nutzen den Einstieg.**

Die weltweiten Venture Capital Investitionen in Cleantech-Unternehmen sind im Jahr 2009 deutlich zurückgegangen. Wurden 2008 weltweit noch 8,5 Milliarden US-Dollar investiert, gingen die Investitionen im abgelaufenen Jahr um 33 Prozent auf 5,6 Milliarden US-Dollar zurück¹. Nach sechs Jahren starken Wachstums mit einer durchschnittlichen Rate von 45 Prozent pro Jahr (CAGR) eine erste Konsolidierung, die die Investitionen auf das Niveau von 2007 zurückgeworfen haben. Im Vergleich zu allen anderen Venture Capital Investitionen, die in 2009 auf das Niveau von 2003 zurückgefallen waren, jedoch nur ein moderater Rückgang.



Der Markt in Deutschland

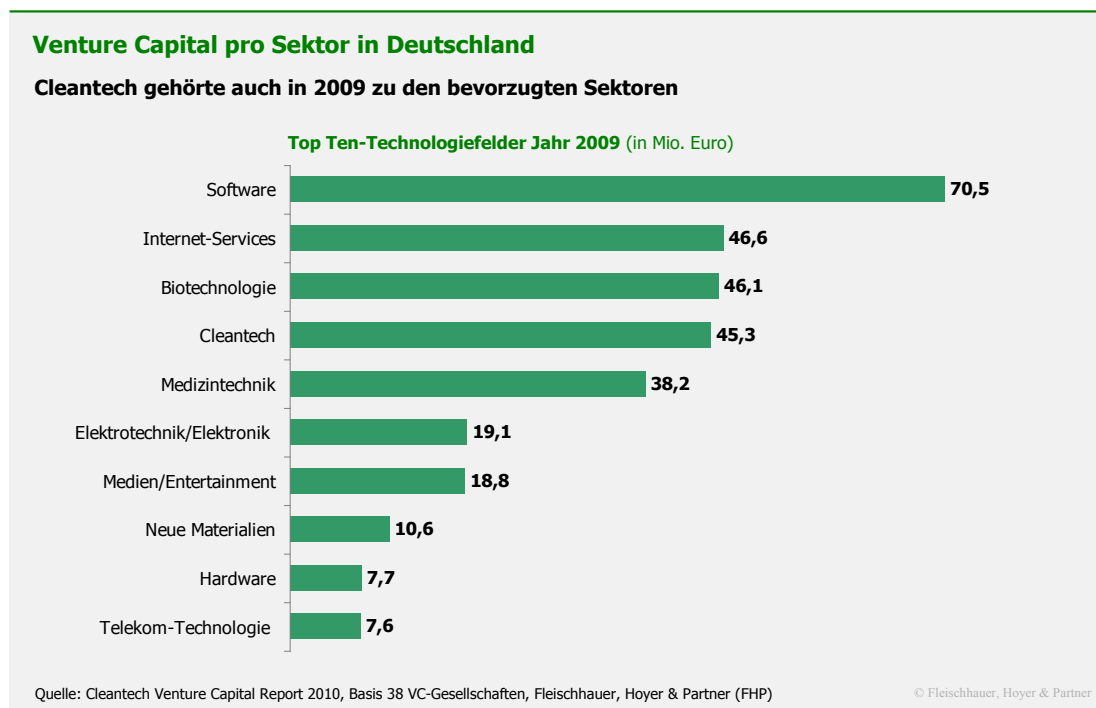
In Deutschland entfiel laut dem Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) im Jahr 2009 rund 82 Mio. Euro Venture Capital auf den Cleantech-Sektor (Gesamt 141 Mio. Euro), ein Rückgang von 43 Prozent. Gemessen am Weltmarkt

¹ Cleantech Group, Press Release: Vorläufige Zahlen 2009 Nord Amerika, Europa, China, Indien; Januar 2010

wurden in deutsche Cleantech-Unternehmen somit nur gut zwei Prozent des Kapitals investiert. Bezogen auf die Anzahl der Beteiligungen, diese gingen 2009 in Deutschland nur leicht von 34 auf 31 Unternehmen zurück, liegt der Marktanteil hingegen bei rund sechs Prozent.

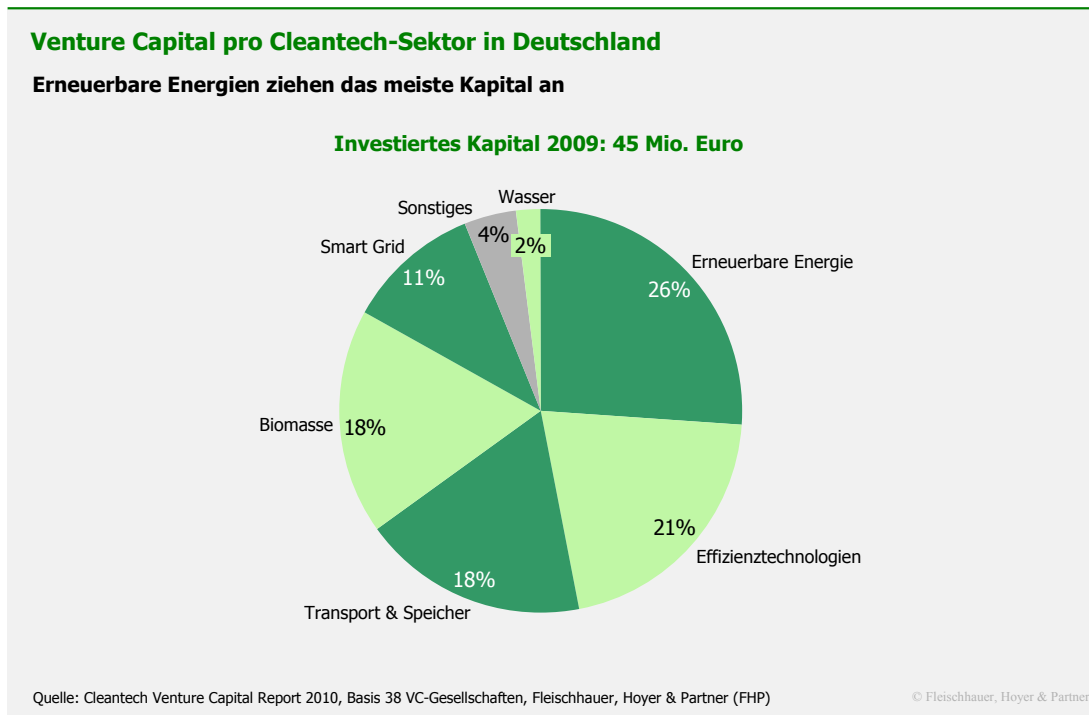
Wie sich der deutsche Markt im Detail strukturiert und in den letzten Jahren entwickelt hat, soll anhand der Daten des Venture Capital Panels analysiert werden: Die seit 1999 quartalsweise durchgeführte Datenerhebung greift dabei auf die Investitionen von 38 VC-Gesellschaften zurück.

Die meisten Teilnehmer (81 Prozent) sind unabhängige Gesellschaften, deren Fonds überwiegend institutionelles bzw. privates Kapital enthalten. Ferner nehmen vier öffentliche Investoren teil, die ausschließlich Co-Investments abschließen (11 Prozent) sowie drei Corporate Venture Capital Gesellschaften (8 Prozent). Auf Basis des verwalteten Fondsvolumens repräsentieren die Gesellschaften rund 70 Prozent des deutschen VC-Marktes. Es handelt sich also um eine repräsentative Befragung.

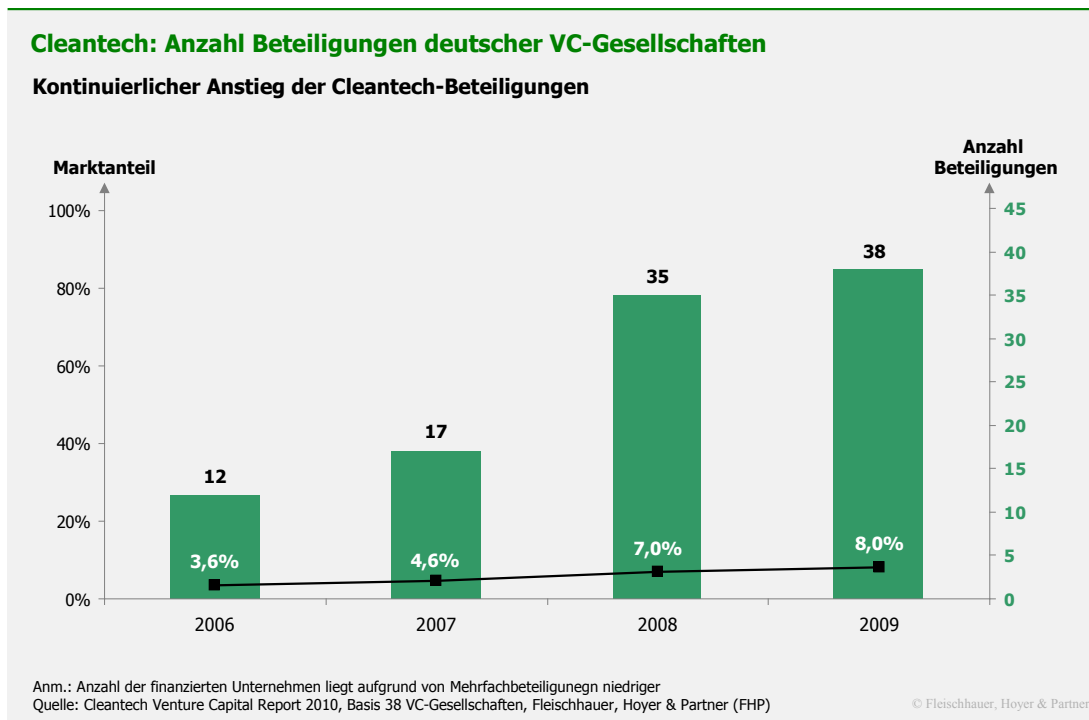


Insgesamt investierte das Panel im Jahr 2009 gut 45 Mio. Euro in die Cleantech-Branche. Der Sektor gehörte, wie schon im Vorjahr, zu den beliebtesten Sektoren deutscher VC-Gesellschaften. Jedoch folgte auf die zweite Platzierung im Jahr 2008 im abgelaufenen Jahr nur noch eine Platzierung an vierter Stelle. Knapp überwogen die Bereiche Biotechnologie und Internet während in der Software-Branche mit Abstand das meiste Kapital investiert wurde. Innerhalb des Cleantech-Sektors überwog mit 25

Prozent des investierten Kapitals der Bereich Solar; weltweit entfielen auf das Segment 21 Prozent des Kapitals. Jeweils 18 Prozent des Kapitals floss in Unternehmen aus den Bereichen Transport und Energiespeicher (International 20 Prozent) sowie Biomasse (International 10 Prozent). Auf Technologien für den effizienteren Einsatz von Energie entfielen 16 Prozent des Kapitals (International 18 Prozent).

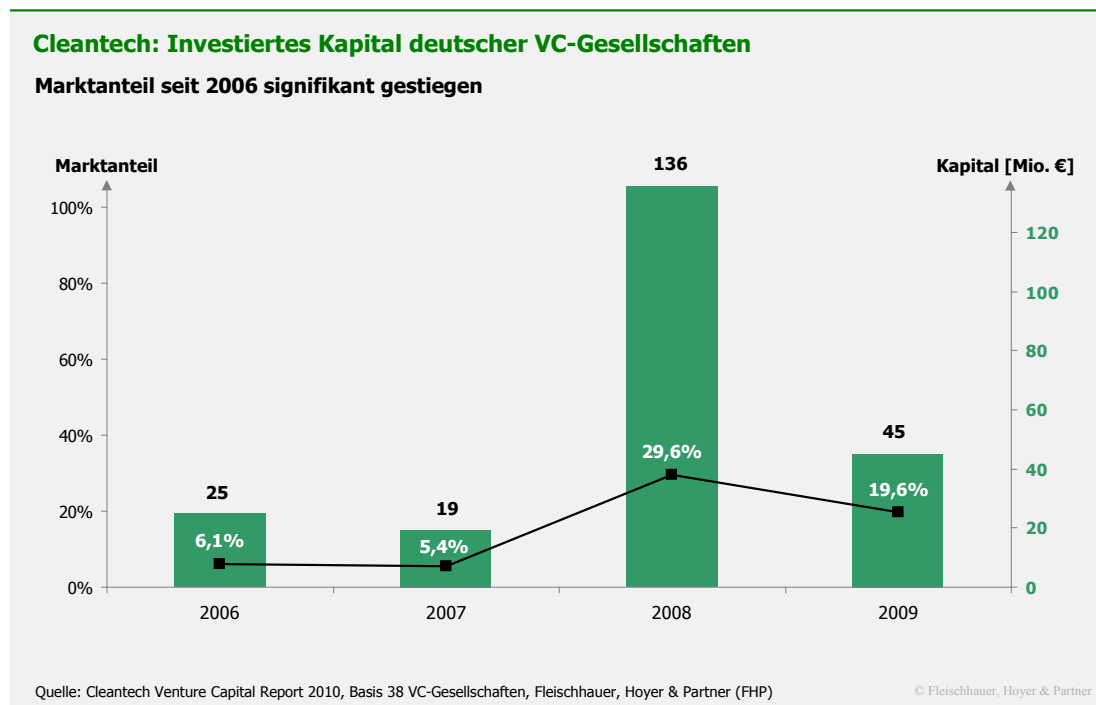


Die wachsende Bedeutung von Cleantech-Beteiligungen wird neben dem absoluten Wachstum auch an ihrem relativen Marktanteil deutlich.



Im Jahr 2006 wurden lediglich 12 Beteiligungen registriert. Gemessen an allen Beteiligungen in diesem Jahr entsprach dies einem Anteil von 3,6 Prozent. Es folgte ein kontinuierlicher Anstieg auf zuletzt 38 Finanzierungen mit einem Marktanteil von 8 Prozent. Besonders hervorzuheben ist, dass im Jahr 2009 ein Anstieg gegen den Gesamtmarkt erfolgte: Während die Anzahl aller VC-Beteiligungen des Panels um 4 Prozent fielen, nahmen die Cleantech-Finanzierungen um rund 9 Prozent zu.

Weniger eindeutig fällt die Entwicklung hinsichtlich des investierten Kapitals aus. Zwar ist auch bei dieser Kennzahl ein Anstieg von 25 Mio. Euro im Jahr 2006 auf 45 Mio. Euro in 2009 zu beobachten, jedoch erfolgte dieser unter großen Schwankungen. Insbesondere im Jahr 2008 kam es durch eine sehr große Transaktion zu einem „Ausreißer“.



Die für Cleantech-Beteiligungen typisch großen Finanzierungsrunden führen bei der statistischen Betrachtung des investierten Kapitals immer wieder zu Verzerrungen. Deutlich wird dies auch bei der Betrachtung der durchschnittlichen Investitionshöhe. Während der Mittelwert aller Beteiligungen, die von den privaten VC-Gesellschaften zwischen 2008 und 2009 abgeschlossen wurden bei 2,5 Mio. Euro pro Investor liegt, beträgt der Median lediglich 1,2 Mio. Euro.

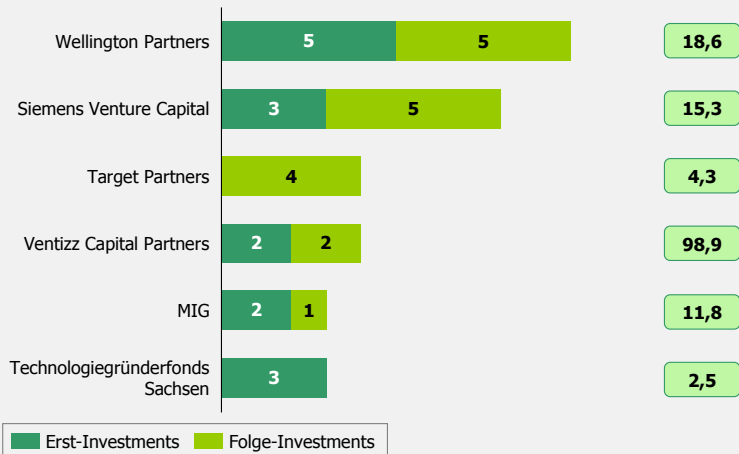
Von den 38 befragten VC-Gesellschaften haben 16 Gesellschaften in Cleantech-Unternehmen investiert, davon 13 private VCs. Ausschließlich auf Cleantech spezialisierte Fonds aus Deutschland werden derzeit zwar aufgelegt, sind aber noch nicht in nennenswertem Umfang am Markt aktiv.

Aktivste Cleantech-Investoren aus Deutschland

In Deutschland bestehen bislang kaum dedizierte Cleantech-Fonds

Cleantech-Investments 2008-2009
(Erneuerbare Energien und Umwelttechnologie)

Kapital
(Mio. €)



Neben privaten VC-Gesellschaften waren auch öffentliche Investoren im Cleantech-Sektor aktiv:

- KfW Bankengruppe (10 Erst- /3 Folge-investments)
- High-Tech Gründerfonds (4/5)
- BayernKapital (4/0)

Quelle: Cleantech Venture Capital Report 2010, Basis 38 VC-Gesellschaften, Fleischhauer, Hoyer & Partner (FHP)

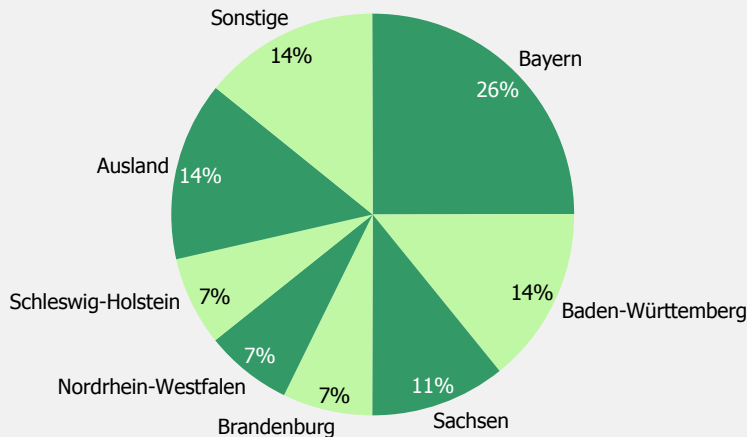
© Fleischhauer, Hoyer & Partner

Aktivster Investor war in den vergangenen zwei Jahren mit Wellington Partners somit auch eine Gesellschaft, die auch in Unternehmen aus anderen Branchen investiert. Im Jahr 2009 entfielen lediglich gut 20 Prozent der Beteiligungen auf den Cleantech-Sektor. Wesentlich zum Marktgeschehen beigetragen hat auch die Corporate Venture Capital Gesellschaft von Siemens. Nachdem Umwelttechnologien zum Kerngeschäft des Konzerns gehören, werden auch entsprechende Beteiligungen an jungen Unternehmen aus dieser Branche verfolgt.

Regionale Verteilung der Cleantech-Beteiligungen

Die meisten Beteiligungen erfolgten in Bayern – vergleichsweise viele Investments in neuen Bundesländern

Σ 38 Cleantech-Beteiligungen 2009



Quelle: Cleantech Venture Capital Report 2010, Basis 38 VC-Gesellschaften, Fleischhauer, Hoyer & Partner (FHP)

© Fleischhauer, Hoyer & Partner

Die Investitionen sind jedoch nicht auf Deutschland beschränkt. Im Jahr 2009 erfolgte rund die Hälfte aller Beteiligungen im Ausland. So weist auch die regionale Verteilung aller Cleantech-Investments im Vergleich zum Gesamtmarkt einen relativ großen Auslandsanteil auf (14 Prozent). Auffällig ist ebenfalls der überdurchschnittlich große Anteil von 18 Prozent an Unternehmensbeteiligungen in den östlichen Bundesländern. Auf der Basis aller VC-Beteiligungen beträgt dieser nur acht Prozent.

Neben den lokalen Investoren spielen in Deutschland ausländische Gesellschaften eine wichtige Rolle. Im Gegensatz zu den deutschen Gesellschaften investieren diese zunehmend aus dedizierten Cleantech-Fonds. Erste Gesellschaften, wie beispielsweise VNT Management aus Finnland oder WHEB Ventures aus England, haben bereits Büros in Deutschland aufgebaut, um den Markt zielgerichteter bedienen zu können.

So überrascht es auch nicht, dass die größten Beteiligungen innerhalb der letzten zwei Jahre von angelsächsischen Fonds abgeschlossen wurden. International wurden im Jahr 2009 rund 10 Mio. US-Dollar pro Beteiligung investiert.

Die größten Cleantech-Deals 2008/2009 in Deutschland

Ausländische Investoren sind bei großen Investments federführend

Unternehmen	Industrie	Finanzierung (Mio. €)	Jahr	Lead-Investoren
Sulfurcell	Dünnschichtsolarzellen	85	2008	Intel Capital (USA), Climate Change Private Equity (GB)
ETF Thin Film	Dünnschichtsolarzellen	80	2008	Ventizz Capital Partners (GER)
Odersun	Dünnschichtsolarzellen	61	2008	Virgin Green Fund (USA/GB)
Heliatek	Organische Solarzellen	18	2009	Wellington Partners
APK Aluminium und Kunststoffe	Recycling	16	2008	MIG

Quelle: Cleantech Report 2010, Fleischhauer, Hoyer & Partner (FHP)

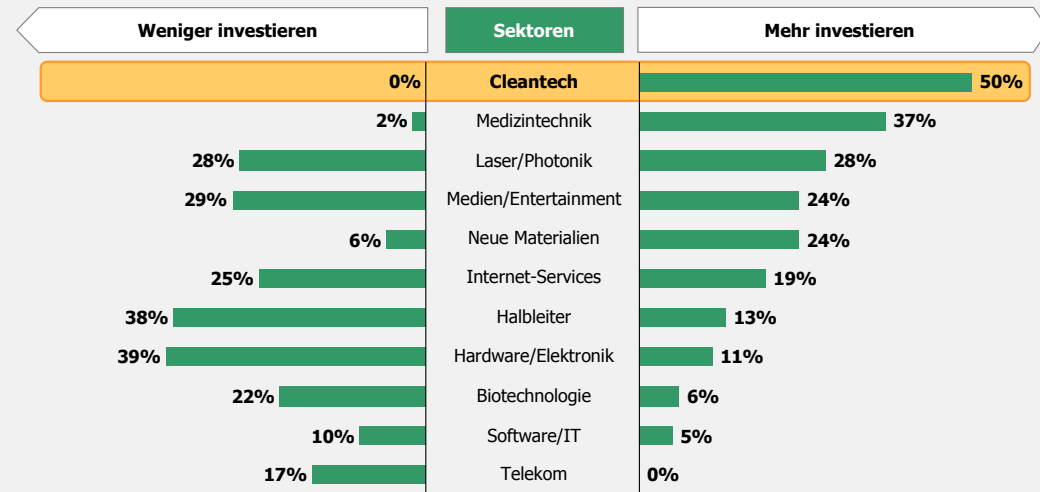
© Fleischhauer, Hoyer & Partner

Geht es nach den Planungen der deutschen VCs dürften Cleantech-Unternehmen auch in 2010 weiter zu den gefragtesten Investitionszielen gehören. Immerhin beabsichtigen 50 Prozent der Gesellschaften ihre Aktivitäten in dieser Branche auszuweiten. Für die favorisierten Sektoren des Jahres 2009 Biotech und Internet-Services ist hingegen mit stagnierenden bis fallenden Investitionen zu rechnen, so dass Cleantech sich zum zweitwichtigsten Sektor etablieren könnte.

Umfrage: Anlagestrategie 2010

Cleantech auch in 2010 der favorisierte Sektor

In welche Sektoren beabsichtigen Sie in 2010 verstärkt zu investieren?



Quelle: Cleantech Venture Capital Report 2010, Basis 38 VC-Gesellschaften, Fleischhauer, Hoyer & Partner (FHP)

© Fleischhauer, Hoyer & Partner

Als wesentlicher Engpass dürfte sich dabei jedoch das geringe, noch in den Fonds zur Verfügung stehende Kapital erweisen. Deutsche Fonds sind zum größten Teil ausinvestiert. Bei lediglich einem Viertel der Panelteilnehmer stehen noch über 50 Prozent des ursprünglichen Fondsvolumens für weitere Investitionen zur Verfügung. Gleichzeitig gestaltet sich die Auflegung neuer Fonds in Folge der Finanzmarktkrise schwierig. Das erfolgreiche „Closing“ von Venture Capital-Fonds dauert zuletzt im Durchschnitt zwei Jahre.

Für viele Cleantech-Unternehmen aus Deutschland droht daher die Gefahr, dass sie zukünftiges Wachstum, welches das starke internationale Marktwachstum erfordert, nicht adäquat finanzieren können. Die im internationalen Vergleich (zu) kleinen Finanzierungsrunden stellen unserer Einschätzung nach schon heute einen Wettbewerbsnachteil dar. Die Finanzierung von beispielsweise Produktionsanlagen erfordert eine kritische Mindestgröße der Kapitalzuführung. Gleiches gilt für die Finanzierung von neuen Produkten. Steht nicht ausreichend Eigenkapital zur Verfügung werden entsprechende Projekte aufgrund der dann fehlenden Wirtschaftlichkeit nicht kleiner sondern überhaupt nicht realisiert.

Selbst für den Fall einer klassischen Bankenfinanzierung sind die Anforderungen an die Eigenkapitalquoten der Unternehmen gestiegen und werden angesichts des nicht zuletzt regulatorisch geforderten Risikobewusstseins der Banken (Basel II) wohl auch künftig hoch bleiben.

Folglich müssen deutsche Unternehmen auch in Zukunft auf ausländische Fonds setzen, wenn es um die Finanzierung von risikoreichen Vorhaben geht. Zum Teil verfügen diese Investoren noch über hohe Fondsmittel, die in den nächsten Jahren investiert werden müssen. Mangels Wettbewerb bestehen hier zu Lande ideale Einstiegskonditionen und somit gute Aussichten für hohe Renditen.

Fazit

Die weltweiten VC-Investitionen in Cleantech verzeichneten im Jahr 2009 erstmals einen deutlichen Rückgang. Der deutsche Markt konnte sich von dieser Entwicklung nicht abkoppeln. Über die letzten Jahre hinweg, hat der Anteil der Cleantech-Beteiligungen am Gesamtmarkt jedoch auch in Deutschland kontinuierlich zugenommen. Laut der Prognosen der VC-Gesellschaften wird sich diese Entwicklung auch im Jahr 2010 fortsetzen. Das Investitionsgeschehen wird vorwiegend (noch) von breit diversifizierten deutschen Fonds bestimmt. Ausländische Fonds, die sich auf Cleantech-Investments spezialisiert haben, gewinnen immer mehr an Bedeutung.

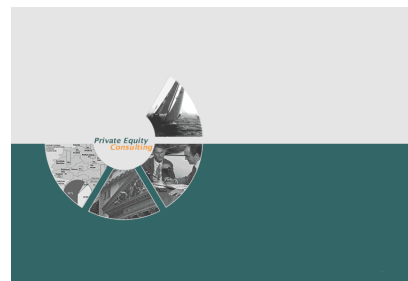
Kontakt

FHP Private Equity Consultants

Nördliche Auffahrtsallee 25
D - 80 638 Munich

Tel.: +49 (0) 89 – 15 92 79 – 0
Fax: +49 (0) 89 – 15 92 79 – 79

office@fhpe.de
www.fhpe.de



© Fleischhauer, Hoyer & Partner